



Die Blumenstraße

(gk). Offensichtlich war Ronsdorf schon zur Gründungszeit eine Gartenstadt, denn eine Straße, die parallel zur heutigen Staasstraße verlief, wurde Blumenstraße genannt. Bis zum Luftangriff am 30. Mai 1943 war diese Straße noch erkennbar. Sie begann zwischen den Häusern Lüttringhauser Straße 9 und 11, war aber bereits zu dem Zeitpunkt zugebaut und konnte nur durch eine „Löw“ zwischen den genannten Häusern erreicht werden. Sie verlief dann hinter den Häusern der Staasstraße, querte den Zugang zur Kirchtreppe und endete nach alten Aussagen schließlich gegenüber vom heutigen Parkplatz in die Blombachstraße. Nach einer Karte der Bürgermeisterei Ronsdorf aus dem Jahre 1888 führte die Blumenstraße aber weiter bis zur heutigen Elias-Eller-Straße. Ein kleines Häuschen, das oberhalb des Hauses von Dr. Lang schräg zur Elias-Eller-Straße stand, könnte dieses bestätigen. Mit dem Bau der Staasstraße verlor die Blumenstraße ihre Bedeutung. Die Hinterhäuser wurden überwiegend als Lagerräume oder anderweitig wirtschaftlich genutzt, und nahe der Lüttringhauser Straße wohnten dort Arbeiterfamilien, die aus Hessen zugezogen waren und was dem Bereich die Bezeichnung „Em Hessenlank“ – im Hessenland – einbrachte.

Quellen: Lothar König und Helmut Schmidt mit Aufsätzen über die Blumenstraße